

J. N. 165. 614

7/3/91

24, Anriol Road,
West Kensington. W.

Hoch verehrter u lieber Herr Fr. Brahms,

Werden Sie mir erlauben Ihnen das Program
eines kleinen Festes zu schicken welches ich in
der letzten Woche, um mir u anderen zu erproben,
machte? auch theils weil ich eine Gelegenheit
für mich zu schaffen wünschte das Concert noch
einmal zu spielen, da, während meiner Ferien
diesen letzten Januar ich beschäftigte mich
zu Hause mit demselben um es besser zu
machen, anstatt wie ich zuweilen gethan
habe, eine Reise zu unternehmen. Alles
was die gewünschten Zuhörer-k. betraff war
schön arrangirt (weil ich kein Orchester
hätte war es selbstverständlich ein Einladungs-
abend) u ich ein vollen Saal erwartete
und - grade an den Abend hatten wir
den fürchtbarsten Nebel den wir während
dieses ausserordentlich nebeligen Winters
erfahren haben. Ich selbst dachte kaum

nach der Akademie auszukommen. Der
Deutscher brachte ein zehnten Mann mit, der
zu Fuss ging u den
Zaum des Pferdes
hielt u dennoch zweifelte ich zuweilen
unser Ziel zu erreichen. Ich erwartete keine
Zuhörer. Sie werden denken wie zufrieden ich
war eine guten Audienz in Saale zu treffen.
Alle hatten das Program zu hören gewünscht
u erlaubten, doch, Andere da zu sehen. Ich
fürchtete etwas ob ich, durch das unangenehmen
Hinfahren vielleicht befangen sein würde; es war
aber, nicht der Fall - ich nahm die Musik mit
auf dem Pulte u wenn ich ein Augenblick ängstlich
fühlte, so hatte ich vor mir das Bild Ihre
Ihrer Zimmer mit den Büchern u dem hohen
Pulte u war wieder ruhig.

Selbstverständlich war es auch mein Wunsch
eine Aussicht zu bekommen das Werk mit Orchester
zu spielen u vielleicht bin ich etwas näher
dazu gekommen, da drei der Philharmonischen
Direktoren gegenwärtig waren, die mich nachher
im Künstlerzimmer lebhaft gratulierten. Einer



derselben hat mir auch einen Brief den
anderen Tag noch geschrieben zu einer der
nicht da war hat mir den Vorschlag
geschrieben das Programm zu wiederholen.
Auch weiss ich dass Otto Goldschmidt
(~~er~~ noch ein Direktor) der das Werk für mich
früher begleitete, hat mich schon vorher im
Comité empfohlen - Diese Saison wird es,
aber, nicht seyn, da die Namen (alle Herren!)
der Künstler schon ~~annunciert~~ ~~annonciert~~
waren zu das Concert sicher von einem od: dem
anderen derselben gewählt seyn wird.

Jedenfalls, aber, hatte ich die Freude mein
Concert noch einmal zu spielen. Ich
denke vielleicht an Herrn Richter zu schreiben
(ich schrieb schon vor einem Jahre) aber
ohne Hoffnung dass er mich helfen wird.

Von anderen Leute hatte ich auch
viele Briefen - Sie können kurz
repräsentiert seyn durch einen der läuft
"Das B der. Concert ist die herrlichste Sache
die ich je gehört habe; seit lange hat uns
kein Concert-Abend so viele Freude gemacht"



Das Letzte was ich vor Ihnen spielte war
Mozart Sonate F. dur. Alles was Sie sagten
war mir neu & ich nahm die Musik mit
mir nach her in den Wald um darüber zu
denken & mich so viel wie möglich in
Ihren Sinne zu versetzen.

Jetzt habe ich mein öffentliches Concert vor-
ich weiss noch nicht welche von beiden
ich spielen werde; Händelsche od: eigenes
Thema Variationen -

Nächster Winter hoffe ich in Stande zu
seyn die Reise nach Wien wieder zu machen.
Sie werden dann meinen Besuch doch
empfangen & mir ein freundliches Hand-
drück geben. Ich möchte lieber im
Herbst hingehen aber wegen meiner Studien
ist es kaum möglich -

Verzeihen Sie doch die vielen Zeilen
& Erzählungen

Ihre Sehr ergebene
Florence May